



Curriculum Vitae Prof. Dr. Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns



Name: Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns

Forschungsschwerpunkte: Veterinärmedizin, Erkrankungen der Vögel, nichtinvasive Diagnostik, Antiinfektiva in der Vogelmedizin, Einfluss von Haltung und Zucht auf Vogelkrankheiten und Tierschutz

Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns ist eine deutsche Tiermedizinerin. Sie leistete Beiträge zur Entwicklung der Zier-, Zoo- und Wildvogelmedizin sowie zur art- und tierschutzgerechten Haltung und Zucht von Nutzgeflügel. Erfolgreich entwickelte sie neue, nichtinvasive diagnostische Verfahren bei Vögeln etwa zur Geschlechtsbestimmung im befruchteten Hühnerei.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2007 Professorin für Vogel- und Reptilienerkrankungen an der Klinik für Vögel und Reptilien der Universität Leipzig
- 2006 Ernennung zur Direktorin der neu gegründeten Klinik für Vögel und Reptilien der Universität Leipzig
- seit 2003 Residency program director des European College of Avian Medicine and Surgery / European College of Zoological Medicine (ECAMS/ ECZM)
- 1999 - 2006 Professorin für Vogel- und Reptilienkrankheiten an der Klinik für Kleintiere der Universität Leipzig
- 1996 Ernennung zur Privatdozentin an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- 1995 Habilitation
- seit 1993 Diplomate des European College of Avian Medicine and Surgery / European College of Zoological Medicine (ECAMS/ ECZM)
- 1990 - 1999 Hochschulassistentin (bis 1996) bzw. Oberassistentin an der Professur für Geflügelkrankheiten der Justus-Liebig-Universität Gießen
- 1988 Erlangung der Fachtierarztbezeichnung für Geflügel
- 1986 Promotion zur Dr. med. vet.

- 1984 - 1990 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Geflügelkrankheiten der Justus-Liebig-Universität Gießen
- 1983 Approbation als Tierärztin
- 1977 - 1982 Studium der Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 1976 - 1977 Studium der Biologie, Universität Stuttgart-Hohenheim

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2009 - 2010 Mitglied des Bundestierärztekammer-Ausschusses „Antibiotikaleitlinien, Fachbereich Geflügel“
- 2004 - 2012 DFG-Gutachterin im Fachkollegium Agrar-, Forstwirtschaften, Gartenbau und Tiermedizin für das Fach Diagnostik und Therapie am lebenden Tier
- 2007 - 2010 Mitglied der Forschungskommission der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig
- 2004 - 2006 Mitglied der Arbeitsgruppe „Nationaler Bewertungsrahmen zur Tierhaltung“ der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
- seit 2002 Gutachterin für das Bundeslandwirtschaftsministerium sowie die zuständigen Landesministerien von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen
- 2000 - 2008 Mitglied des Bundestierärztekammer-Ausschusses „Geflügel“
- 1999 - 2004 Vorstandsmitglied des Deutschen Hochschulverbandes, Ortsgruppe Leipzig

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- seit 2015 Projekt der Deutschen Innovations-Partnerschaft (DIP) „ Etablierung spektroskopischer Verfahren für eine praxistaugliche in-ovo Geschlechtsdiagnose beim Haushuhn“
- seit 2015 Projekt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung „Haltung von exotischer Tiere und Wildtiere in Privathand“
- seit 2014 Projekt im Rahmen des Bundesprogrammes „Ökologischer Landbau der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Indikatoren einer tiergerechten Mastputenhaltung unter den Bedingungen der ökologischen Geflügelmast“
- 2012 - 2015 Projekt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung „Anwendungsorientierte Untersuchungen zur in-ovo-Geschlechtsbestimmung beim Haushuhn“
- 2010 - 2012 Projekt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung „Indikatoren einer tiergerechten Aufzucht von Mastputen“
- 2008 - 2011 Projekt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung „Möglichkeiten der in-ovo-Geschlechtsbestimmung beim Haushuhn als Alternative zur routinemäßigen Tötung männlicher Eintagsküken aus Legehennenlinien“
- 2008 - 2010 DFG-Projekt „Untersuchungen zur Genese und Diagnostik infektiöser Erkrankungen der Lungen von Schlangen der Familie Boidea und Pythonidae“

- 2007 - 2009 Projekt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung „Indikatoren einer tiergerechten Mastputenhaltung“
- 2005 - 2007 DFG-Projekt „Untersuchungen zur Spermengewinnung, - untersuchung und – konservierung sowie Insemination von Vögeln der Ordnung Psittaciformes“
- 1998 - 2006 DFG-Projekt „Untersuchungen zur Anatomie und Pathologie am Herzen von Papageien-, Greif- und Eulenvögeln“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2015 Felix Wankel-Tierschutzpreis der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München
- seit 2011 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina
- 2001 Ackerknecht-Preis für hervorragende Lehre an der Veterinär-medizinischen Fakultät Leipzig
- 1998 Karl Pfizer-Nachwuchsförderpreis für herausragende wissenschaftliche Leistungen
- 1997 Auszeichnung für gute Lehre durch die Fachschaft der Veterinärmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- 1996 Vortragspreis der DVG-Fachgruppe innere Medizin und Klinische Laboratoriumsdiagnostik

Forschungsschwerpunkte

Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns leistete Beiträge zur Entwicklung der noch jungen Disziplin der Zier-, Zoo- und Wildvogelmedizin und baute zwei spezialisierte Kliniken (Poliklinik für Vögel und Reptilien der Justus-Liebig-Universität Gießen und die Klinik für Vögel und Reptilien der Universität Leipzig) auf.

Ein Schwerpunkt ihrer Forschung ist die Anwendung nichtinvasiver bildgebender Diagnostik am Vogel. Die von ihr etablierte Ultraschalluntersuchung des Vogels gehört heute zu den Standarduntersuchungsmethoden. Große Beachtung findet auch das von ihr mitentwickelte nichtinvasive bildgebende Verfahren zur Bestimmung des Geschlechts des Embryos im befruchteten Hühnerei. Männliche Embryonen, die für die Zucht von Legehennen nicht benötigt werden, können so zu einem frühen Zeitpunkt getötet werden, an dem sie nach heutigem Erkenntnisstand keine Schmerzen empfinden.

Den Einfluss von Haltung und Zucht auf Vogelkrankheiten und den Tierschutz untersuchte Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns in zahlreichen weiteren interdisziplinären Projekten, unter anderem im Rahmen verschiedener Bundes- und Landesprojekte z. B. zur Haltung von exotischen Tieren und Wildtieren in Privathand.

Ein wichtiges Anliegen ist ihr die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse gleichermaßen in der Öffentlichkeit wie auch bei der Politikberatung.